

Yannik Steineker

Die Piloten-Lernstrategie



Wie im Flug zum Lernerfolg in
Studium, Weiterbildung, Ausbildung
& Schule

RATGEBER

Springer

Die Piloten-Lernstrategie

Yannik Steineker

Die Piloten- Lernstrategie

Wie im Flug zum Lernerfolg
in Studium, Weiterbildung,
Ausbildung & Schule



Springer

Yannik Steineker
Bremen, Deutschland

ISBN 978-3-662-64454-6 ISBN 978-3-662-64455-3 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-64455-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert durch Springer-Verlag GmbH, DE, ein Teil von Springer Nature 2022

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Joachim Coch

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Inhaltsverzeichnis

1	Willkommen an Bord	1
2	(Kurze) Pilotenausbildung: Dein Mindset	7
2.1	Du bist der Pilot in Command	7
2.2	Marathon	10
2.3	Alles ist schwer, bevor es leicht wird	14
2.4	Details sind Freunde	17
2.5	Fokus	18
2.6	Fit bleiben hat Priorität	29
3	Dein Ziel	37
4	Flugvorbereitung	41
4.1	Ein Flug	41
4.2	Dein Lernflug	43
4.3	Den Lernflug planen	43
4.3.1	Zeitraum festlegen	43
4.3.2	Projekte sammeln	44
4.3.3	Aufgaben definieren	44

4.3.4	Aufgabentypen festlegen	48
4.3.5	Alles Routine	50
4.4	Ach du liebe Zeit	51
4.4.1	Benötigte Zeit	51
4.4.2	Kalender	54
4.4.3	Standard-Woche	55
4.4.4	Fokus-Zeit	56
4.5	Dein Operational Learn Plan	60
4.5.1	Verfügbare Zeit	60
4.5.2	Alles machbar?	63
4.5.3	Die Zeit aufteilen	66
4.6	Briefing	70
4.7	Die Dokumente im Flug	71
4.7.1	OLP	71
4.7.2	Wochenplan	72
4.7.3	Tagesliste	74
4.7.4	Checklisten	77
4.8	Alles fit (to fly)?	83
5	Start und Steigflug	89
5.1	Ein Flug	89
5.2	Dein Lernflug	90
5.3	Erarbeite Deinen Stoff	91
5.3.1	Karteikarten	93
5.3.2	Mindmaps	98
5.3.3	Gedächtnistechniken	105
5.3.4	Welche Technik nimmst Du?	110
6	Reiseflug	117
6.1	Ein Flug	117
6.2	Dein Lernflug	118
6.3	Das Wiederholungssystem	119
7	Sinkflug	133
7.1	Ein Flug	133
7.2	Dein Lernflug	134

	Inhaltsverzeichnis	VII
7.3	Wende Dein Wissen an	135
7.3.1	Übungsklausuren	138
7.3.2	Lerngruppen	140
7.3.3	Fasse den wichtigsten Stoff zusammen	142
7.4	Transfer-Vorbereitung	144
7.4.1	Chairflying	152
7.4.2	Stress Dich	161
8	Die Landung	165
8.1	Ein Flug	165
8.2	Dein Lernflug	166
8.3	Last-Minute-Zettel	167
8.4	Fokus: Jetzt erst recht	168
8.5	Nach der Prüfung	172
9	Troubleshooting	175
9.1	Grundhaltung für Abnormals	176
9.2	Behalte die Parameter im Blick	179
9.3	Bestimmte Situationen	183
9.3.1	Krank?	184
9.3.2	Läuft's heute nicht?	187
9.3.3	Unter- oder überfordert?	189
10	Thank you, take care, and bye bye	193
	Literatur	194

1

Willkommen an Bord

Willkommen zu Deinem Flug mit dem Zielort Lernerfolg. Ich freue mich, dass Du dieses Buch in den Händen hältst. Es wird Dein treuer Begleiter und Dich beim Erreichen Deiner Ziele unterstützen. Das gilt unabhängig davon, welches Lernen vor Dir liegt (Schule, Ausbildung, Studium, Weiterbildung). *Wieso* Du lernst, ändert nichts daran, *wie* Du am besten lernst.

Lernen ist unumgänglich. Das Aneignen neuen Wissens oder neuer Fertigkeiten ist Voraussetzung für jede Weiterentwicklung: die nächste Prüfung, den (nächsten) Abschluss, den nächsten Karriereschritt. Du kommst nicht vom Fleck, ohne dazuzulernen.

Gleichzeitig verknüpfen wir Lernen oft mit Qual. Wichtiger Stoff will nicht ins Hirn. Das nagende Gefühl, nicht voranzukommen, auf der Stelle zu treten. Der Prüfungstermin rückt näher, das Ende des Lernstoffes nicht. Vielleicht erlebst Du gerade eine solche Phase und liest deswegen diese Zeilen?

Das soll und muss nicht sein. Mit dem richtigen Vorgehen ist Lernen erfüllend und zielführend. Es löst keine Panik aus, sondern ist zu bewältigen. Am Vorabend der Prüfung entspannt sein, kurz die wichtigsten Punkte überfliegen und erfolgreich die Prüfung abzulegen, ist möglich. Wie das funktionieren kann, beschreibe ich Dir nachvollziehbar in diesem Buch.

Ich habe in meinem Leben bereits zu vielen Anlässen Dinge gelernt. Angefangen in der Schule, später im Studium, im Job, schließlich zur Vorbereitung auf und während meiner Ausbildung zum Piloten. Im Laufe der Jahre las ich stapelweise Bücher darüber, wie ich gut lernen kann. Wie lassen sich riesige Stoffmengen so verarbeiten, dass ich sie mir merken kann? Lerntechniken, Wiederholungsraten, Mindmaps – ich suchte den Masterweg, wie ich mit wenig Aufwand zum Genie werde. Auch wenn das (Achtung, Spoiler) nicht geklappt hat, Lernen klappt mittlerweile sehr gut. Große Stoffmengen bereiten mir kein Kopfzerbrechen mehr.

Neben der Effektivität, mir eine große Stoffmenge überhaupt merken zu können, spielte für mich bald die Effizienz eine Rolle: Wie schnell kann ich das? Ab dem dritten Semester im Studium arbeitete ich nebenher, meist in Teilzeit, phasenweise und am Ende in Vollzeit. Aus Freude am Pendeln (Lüge, erwischt) fuhr ich viel Zug, hatte nicht viel Zeit und lernte unterwegs.

Ich beschäftigte mich daher neben Lern- mit klassischen Arbeitstechniken, die für die Wirtschaft und weniger das Studieren erdacht wurden. Mit der Zeit entwickelte sich mein Tool-Koffer, der in der knappen Zeit meine Lernziele erreichbar machte.

In der Pilotenausbildung bot sich für diesen Tool-Koffer ein Härtetest. Die über 7000 DIN-A-4-Seiten fassenden Skripte ergaben gestapelt einen knappen Meter an Stoff. Es gab knapp 18.000 Vorbereitungsfragen für

die theoretische Prüfung beim Luftfahrtbundesamt in 14 Fächern. Diese absolvierte ich an drei aufeinanderfolgenden Tagen in insgesamt 18 h Prüfungszeit. Alle Prüfungen habe ich im ersten Anlauf mit durchschnittlich 93 % bestanden. Das gelang mir dank der Lern- und Arbeitstechniken, die ich Dir in diesem Buch vermitteln möchte.

Während meiner praktischen Pilotenausbildung wurde mir klar, dass ein Lernprozess viele Parallelen zu einem Flug aufweist. Vieles, was ich beim Fliegen tue, lässt sich auf das Lernen übertragen und ist auch dort wichtig. Fokussiert und konzentriert die Phasen des Fluges bzw. Lernens abzuarbeiten. Sich Dinge zu merken und diese unter Stress und Druck abzurufen. Flexibel, besonnen und entschieden zu reagieren, falls etwas nicht wie geplant läuft.

Vielleicht verstehst Du, wieso mir Lernen am Herzen liegt. Es ist, was ich in meinem bisherigen Leben am meisten getan habe. Schlussendlich überlegte ich: Wie hätte ein Buch über das Lernen ausgesehen, welches ich zu Beginn meines Lernens hätte lesen wollen? Was hätte mir die Lektüre der vielen Bücher erspart?

Ich werde Dir zeigen, was für mich funktioniert und was ich mir über meine Jahre des Lernens erarbeitet habe. Damit Du es für Dich nutzen kannst. Ich werde Dir auch beschreiben, wo(mit) ich auf die Nase gefallen bin. Damit Du diese Fehler vermeiden kannst.

Ich werde Dir zeigen, wie Du Deinen Lernprozess vom Schreibtisch aus strukturierst wie einen Flug vom Cockpit aus. Damit Dein Lernen frustfreier verläuft und Du Deinen Lernerfolg wie im Flug erreichst.

Ein Flug gliedert sich chronologisch in den Start und Steigflug, den Reiseflug, den Sinkflug, den Anflug und die Landung. Für jede Flugphase gibt es ein Kapitel im Buch. Zu Beginn jeden Kapitels beschreibe ich, was in

dieser Flugphase während eines echten Fluges passiert. Anschließend schauen wir uns an, was das für Deinen Lernflug bedeutet.

Du wirst starten und im Steigflug den Stoff erarbeiten, bis Du Deine gewünschte Flughöhe (= Stoffmenge) erreichst. Im Reiseflug wirst Du den erarbeiteten Stoff lernen und, sobald die Prüfung näher rückt, mit dem Sinkflug beginnen. Während des Anfluges festigst Du den Stoff, sodass der erfolgreichen Prüfung (= Landung) nichts mehr im Wege steht.

Ich empfehle Dir, dieses Buch zunächst komplett zu lesen. Anschließend kannst Du den Abschnitten detailliert folgen und Schritt für Schritt Deinen Lernflug durchführen. Am Ende jedes Kapitels findest Du eine Zusammenfassung und konkrete Schritte, die Dir Vorschläge zum Einstieg machen.

Noch eine Anmerkung: Du wirst in Deinem Studium neben dem Lernen noch zahlreiche Dinge erledigen müssen. Zum Beispiel Texte lesen und schreiben, Präsentationen erstellen und halten oder Versuche durchführen. Das alles kann nicht Inhalt dieses Buches sein, hier geht es um eine Sache: Vorhandenen Stoff strukturiert zu lernen und in einer Prüfung und/oder dem Alltag abzurufen.

Alles, was ich schreibe, beruht auf bestem Wissen und Gewissen. Haftung für eingetretene Folgen oder Nicht-Folgen aus der Umsetzung meiner Ratschläge sowie Irrtümer kann und werde ich dennoch nicht übernehmen. Es ist (mancher wird sagen: zum Glück) zudem kein wissenschaftliches Buch. Es sind hauptsächlich meine eigenen Erfahrungen und Ansichten, die ich hier schildere. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Und jetzt: Fasten your seatbelts, tables in upright position. Dein Flug zum Lernerfolg beginnt!

Das Kapitel in Kürze

- Mit dem richtigen Vorgehen ist Lernen erfüllend und zielführend.
- Ich stelle Dir meinen (in Schule, Studium, Beruf und Pilotenausbildung gefüllten) Tool-Koffer vor, der Deine Lernziele erreichbar macht.
- Wir werden Deinen Lernprozess strukturieren, wie einen Flug vom Cockpit aus: Start, Steigflug, Reiseflug, Sinkflug, Landung.



2

(Kurze) Pilotenausbildung: Dein Mindset

Bevor wir Deinen Lernflug durchführen, erhältst Du von mir eine kurze Pilotenausbildung. Du hast – keine Sorge – das Glück, dass diese Ausbildung keine Jahre dauern wird. Für Lernflüge brauchen wir keine umfangreichen technischen Inhalte oder Luftrecht. Wir fokussieren uns auf Deine gedankliche Einstellung, Dein Mindset. Das ist eine wichtige Grundlage für den gesamten Lernprozess und die gelingende Anwendung der Lerntechniken.

2.1 Du bist der Pilot in Command

An Bord eines Luftfahrzeuges gibt es, wie auf einem Schiff, eine Hierarchie mit Rängen. Den höchsten Rang trägt der Kapitän als verantwortlicher Luftfahrzeugführer, als Pilot in Command. Er muss für die Sicherheit aller an Bord befindlichen Personen sowie des Luftfahrzeugs Sorge tragen und dafür geeignete Maßnahmen ergreifen. Dazu

ermächtigt ihn seine Bordgewalt, die in Deutschland im § 12 Luftsicherheitsgesetz geregelt ist. Hier heißt es: „Der verantwortliche Luftfahrzeugführer darf die erforderlichen Maßnahmen treffen, um eine [...] bestehende Gefahr für Personen [...] oder für das Luftfahrzeug selbst abzuwehren.“

Die Rolle als Flugzeugführer beinhaltet das Recht und die Pflicht, von Vorgaben abzuweichen, sofern nötig. Stell Dir Folgendes vor: Ein Pilot bekommt eine Flughöhe zugewiesen und stellt fest, dass er mit einem Berg kollidiert, wenn er nicht steigt oder die Richtung ändert. Also wird er steigen und/oder die Richtung ändern (und der Flugsicherung Bescheid geben, natürlich).

Was hat das mit Dir zu tun? Du bist der Pilot in Command für Dich und Deinen Lernflug. Mach Dir bewusst, dass Du am Steuer sitzt. Du bist dafür verantwortlich, sicher am Zielort anzukommen. Es ist Dein Ziel, Dein Weg, Dein Prozess, Deine Verantwortung.

Auch Du musst Bergen ausweichen. Diese verstecken sich manchmal geschickter als ein echter Berg im Nebel. Heute findet ein Seminar statt, morgen ist die wichtigste Klausur Deines Lebens und Du musst noch lernen? Der Berg ist eine verhauene Klausur, die vorgegebene Flughöhe der Kalendereintrag mit dem Seminar. Triff eine Entscheidung (vermutlich: Das Seminar kommt ohne Dich aus). Wichtig ist, dass Du bewusst entscheidest. Versuche nicht, beides hinzubekommen und schaffe am Ende keines von beidem (weil Du weder für die Klausur gelernt noch im Seminar geistig anwesend warst).

Das gilt auch für die Inhalte dieses Buches. Sobald etwas für Dich nicht funktioniert, fühle Dich frei,

abzuweichen, Deine eigenen Techniken zu entwickeln und zu verwenden.¹

Ein guter Pilot in Command, wie Du es im Begriff zu werden bist, handelt vorausschauend. Er agiert, statt auf etwas zu warten, worauf er *reagieren* muss.

» Warte nicht, bis etwas brennt,
was Du löschen musst, sondern
verhindere den Brand.

Während eines Fluges wird zum Beispiel regelmäßig der Treibstoffverbrauch kontrolliert und so werden Abweichungen von der Planung frühzeitig erkannt. Wenn absehbar wird, dass der Flug nicht wie geplant funktioniert, muss dieses Problem angegangen werden. Es wäre keine gute Idee, mit dem Gedanken „Passt schon“ solange weiterzufliegen, bis kaum noch Treibstoff da ist, um dann notzulanden. Vielleicht ist das, je nach Region, auch gar nicht (mehr) möglich.

Übertragen auf das Lernen schauen wir uns dazu folgendes Beispiel an: Du lernst fleißig und schaffst von einem klausurrelevanten Buch mit zwölf Kapiteln jede Woche eines. Wunderbar, falls Du bis zur Klausur zwölf Wochen Zeit hast. Ist die Prüfung früher, ist das ein Problem, zumindest wirst Du das Buch in dem Tempo nicht schaffen. Je früher Du das erkennst, desto mehr Optionen hast Du zur Lösung zur Verfügung. Du

¹Hier empfehle ich Dir Fingerspitzengefühl. Neues funktioniert selten gleich und geht direkt leicht von der Hand (darauf kommen wir in Kürze zu sprechen). Sage nicht zu früh „Das ist nichts für mich“, nur weil etwas ungewohnt ist oder schwerfällt.

könntest jede Woche ein halbes Kapitel mehr durchgehen, in Ruhe schauen, ob alle Kapitel relevant sind ... Kontrollierst und/oder änderst Du nichts, wirst Du am Tag vor der Klausur feststellen, dass Du das Buch nicht schaffst. Nun bist Du gezwungen, auf eine ungünstige Situation zu reagieren und hast nur begrenzte Zeit und Optionen zur Verfügung. Manövriere Dich an so ungünstigen Lagen vorbei, indem Du vorausschauend handelst.

2.2 Marathon

In Filmen oder Serien ist die Darstellung von erfolgreichem Lernen oft: Lange Zeit wird überhaupt nicht gelernt. Dann rückt die Klausur bedrohlich nahe, noch zwei Tage. In einem Erwachsenenmoment findet die Figur ihre Motivation und/oder ihr Selbstvertrauen (wieder) und vergräbt sich in einer Schnittmontage zwischen Pizzakartons, zerknüllten Seiten, vollgeschriebenen Tafeln, reihenweise aufgeschlagenen Büchern in der Bibliothek, Küche, Badewanne und Seminarräumen. Am Ende wird die Prüfung abgelegt und, großer Triumph überrollt die Leinwand, bestanden.

Ich gucke diese Filme gerne, das Stillstand-Sprint-Sieg-Prinzip beeindruckt. Beim Übertrag in die Realität gibt es Einschränkungen. Sich zwei Tage vor der Klausur mit dem Stoff zu beschäftigen, diesen in das Prüfungsblatt zu erbrechen und die Prüfung zu bestehen, ist möglich. Dafür hat sich die Bezeichnung „Bulimie-Lernen“ etabliert. Doch *wirkliches* Lernen funktioniert nicht so – zumindest nicht, wenn es nachhaltig sein soll.

In einem Experiment lernten 52 Studierende 20 Französisch-Vokabeln (Bloom und Shuell 1981). Die Hälfte lernte 30 min und schrieb im Anschluss einen Test,

die andere Hälfte an drei aufeinanderfolgenden Tagen jeweils 10 min und schrieb den Test. Die absolute Lernzeit beider Gruppen betrug also 30 min, in einem Block oder auf drei Blöcke verteilt.

Nun wurden die Testergebnisse beider Gruppen verglichen: Kein Unterschied, beide Gruppen erinnerten im Schnitt gute 16 Worte korrekt. Spannend wurde es bei dem zweiten Test, der vier Tage später stattfand. Hier schnitt die Gruppe, die in drei Blöcken verteilt gelernt hatte, deutlich besser ab. Sie konnte sich an 15 Worte korrekt erinnern, die andere Gruppe nur noch an 11. Die Gruppe mit nur einem Lernblock hatte bereits vier Tage später gute 30 % ihres erarbeiteten Wissens eingebüßt. Die Gruppe mit verteilten Lernblöcken hingegen nur knappe 10 %.

Was die Filme nicht mehr zeigen, ist, dass die Figuren mit ihrem Wissen etwas anfangen müssen (zum Beispiel als Anwalt arbeiten und auf entsprechendes Fachwissen zurückgreifen). Das wäre auch niederschmetternd, denn mit „Bulimie-Lernen“ ist egal, ob eine 1,3 auf dem Notenpapier stand. Ein paar Wochen später ist alles vergessen. Nicht Sinn der Sache, oder?

Ein realistischer Film würde die Hauptfigur über Wochen hinweg zeigen, wie sie Buchkapitel erarbeitet und Stoff wiederholt. Sie kommt nicht wirklich aus der Puste, denn so zu lernen erschöpft nicht bis an die Grundfesten. Ein Privatleben hat die Figur auch noch, denn sie hat genügend Zeit neben dem Lernen. Die Prüfung besteht sie, kann sich den Stoff sogar für später merken. Klar vergisst sie einige Details und wird diese später bei der Arbeit googeln, aber sie kann auf das Wissen zugreifen. Wäre nicht so erfolgreich als Kinofilm, oder? Aber erfolgreich im wahren Leben.

Um Stoff zu durchdringen, ihn gut abzuspeichern und auch später (nach der Prüfung) abrufen zu können, ist

Zeit nötig. Nicht, weil es absolut mehr Lernzeit benötigt, sondern weil sich die Lernzeit auf einen längeren Zeitraum verteilt. Der Kopf braucht mehrere Wiederholungen und Pausen, um etwas wirklich zu lernen.

Wir gehen später genauer auf die Wiederholung von Lernstoff ein. Was Du an dieser Stelle für Dein Mindset mitnehmen sollst: Konsistenz ist ein Schlüssel zum Erfolg. Es geht darum, über längere Zeit Leistung zu erbringen, die ins Ziel führt; ähnlich einem Marathon. Das ist beim Lernen als auch beim Fliegen wichtig. Stell Dir vor, Dein Pilot brächte beim Start eine gute Leistung und wäre dann so erschöpft, dass er den Rest des Fluges vergeigte?

-
- » Es gilt, eine konstante Leistung zu bringen, die an bestimmten Punkten und/oder bei Bedarf gesteigert wird.
-

Das bietet Dir diverse Vorteile. Wenn Du kontinuierlich lernst, bereits während des Semesters oder Schuljahres, kannst Du das Wissen, was vermittelt wird, besser aufnehmen. Du hast viel Zeit übrig und zur Verfügung, auf Unvorhergesehenes einzugehen. Viel wichtiger und hinsichtlich der Note ein echter Einflussfaktor: Du bist in der Prüfung(-szeit) entspannt. Du weißt, was Du kannst und kannst Dich fokussieren. Du gerätst nicht aus der Bahn, weil Dir alles über den Kopf wächst und Du keine Ahnung hattest, wie umfangreich der Stoff ist.

Konsistenz hat einen weiteren Vorteil: Du kannst Dir Aussetzer erlauben. Schließlich kann niemand jeden Tag schaffen, was er/sie sich vorgenommen hat. Wie bitte?

Ist das nicht ein Widerspruch? Nur bedingt, lass es mich erklären.

Angenommen, Du machst eigentlich jeden Tag Sport, hast an zwei Tagen keine Lust und lässt es. Dann hast Du immer noch an fünf Tagen dieser Woche Sport gemacht. Nimmst Du Dir hingegen zwei Mal vor und hast an zwei Tagen keine Lust und lässt es – schlechte Bilanz, oder?

Genauso schaut es mit dem Lernen aus. Wenn Du über ein Semester lang jeden Tag lernst, ist es egal, dass Du zwei Tage vor der Klausur spontan zum Baggersee fährst. Du kommst weiter, wenn Du jeden Tag 60 % gibst und das mal sein lässt, als einmal in manchen Wochen 300 %. Dein Lernflug ist ein Marathon, kein Sprint.

Der Nachteil ist, dass ein Marathon dauert und die Strecke lang ist. Es kann unterwegs der Eindruck entstehen, dem Ziel nicht näher zu kommen und eine unüberwindbare Strecke vor sich zu haben. Die Gefahr ist groß, auf das große Ganze zu schauen. Das demotiviert, sofern Du noch nicht kurz vor dem Ende stehst.

Ich saß oft frustriert da. Ich hatte den ganzen Tag gearbeitet und gerade das Kapitel fertiggestellt. Ein Kapitel von zwölf. In einem Modul von sechs. Es noch nicht mal fertig gelernt, sondern lediglich auf Karteikarten geschrieben. Wie sollte das jemals was werden, das sind gerade mal wie viel Prozent, zwei?

Ich neigte dazu, mich davon runterziehen zu lassen und generell sind meine Leistungen mir selten gut genug. Aber ich musste lernen, dass das nirgendwo hinführt.

-
- » 100 % ergeben sich aus 100 Mal 1 % und jedes einzelne Prozent aus vielen, vielen kleinen einzelnen Schritten.
-

Daran führt kein Weg vorbei.

Lass Dich nicht entmutigen. Du solltest Dein Ziel vor Augen haben, aber Deinen Erfolg daran messen, wie viele Schritte hinter Dir liegen. Ich versuche (meist erfolgreich), einen Schritt zu gehen und dann zu fragen: „Klasse, welcher Schritt jetzt?“ Irgendwann bin ich da und erspare mir das Leid, ständig daran zu denken, wie lange das noch dauern wird.

2.3 **Alles ist schwer, bevor es leicht wird**

Als ich das Abitur schrieb, konnte ich mir kaum vorstellen, jemals eine schwierigere Prüfung absolvieren zu müssen. So viel würde ich wohl nie wieder lernen, nie wieder schreiben müssen. Falsch gedacht. Im Studium galt es, ordnerweise Skripte zu lernen, Hausarbeiten zu schreiben, Präsentationen zu erstellen. „Nun ist aber wirklich Ende“, dachte ich. Als ich in der Pilotenausbildung steckte, stellte ich fest, dass ich mich erneut geirrt hatte. Rückblickend empfand ich das Studium nun leicht, zumindest im Vergleich zu dem Berg an Theoriestoff, der vor mir lag. Es ist davon ausgehend zu erwarten, dass der Tag kommt, an dem ich an die Ausbildung zurückdenke und diese im Vergleich zur dann anstehenden Herausforderung als leicht empfinde.

Wir entwickeln uns weiter. Was früher (ohne meine Fähigkeiten von heute) schwerfiel, wäre es nun nicht mehr. Alles ist schwer, bevor es leicht wird. Schöne Phrase, oder?

Doch dann gelangte ich zu einer Erkenntnis, die mir (und Dir in Zukunft hoffentlich auch) viel Kraft geben sollte. Denn daraus folgt: